

- Washington, Department of Agriculture. Report of the Commissioner of Agriculture for the year 1880.
- Smithsonian Institution. Annual Report 1880.
 - Geological Survey of the U. S. Bulletin Vol. VI. Nr. 2 und 3.
- Wien, Familien- und Privat-Bibliothek Sr. Majestät des Kaisers.
- Katalog, III. Band. I. Abtheilung.
- naturwissenschaftlicher Verein an der k. k. technischen Hochschule. Berichte V.
 - kaiserliche Akademie der Wissenschaften. Sitzungsberichte, LXXXIII. Band, 1. und 2. Abth., Heft V, 3. Abth., Heft III und IV. LXXXIV. und LXXXV. Band, LXXXVI. Band, 2. Abth., Heft I, 3. Abth., Heft I, II, Denkschriften, 43. und 44. Band. Register zu den Bänden 81 bis 85.
 - k. k. geologische Reichsanstalt. Verhandlungen 1882. Jahrbuch 1882. Abhandlungen, Band VII, Heft 6 und Band X.
 - k. k. zoologisch-botanische Gesellschaft. Verhandlungen, XXX. Band 1880.
 - k. k. Centralanstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus. Zeitschrift 1882.
 - k. k. geographische Gesellschaft. Mittheilungen 1881. XXIV. Band.
 - anthropologische Gesellschaft. Mittheilungen XI. Band, 3. und 4. Heft und XII. Band.
- Wiener-Neustadt, k. k. Staats-Obergymnasium. Programm 1880—81.
- Zwidau, Verein für Naturkunde. Jahresbericht 1875—81.

Generalversammlung des kärnth. Geschichtsvereines 1883 den 16. März.

In Verhinderung des Vereins-Directors Max Ritter von Moro eröffnete Gymnasial-Director Ludwig Schmued, als Director-Stellvertreter, um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr die Sitzung, indem er die zahlreiche Versammlung, welcher auch der Herr Bürgermeister von Klagenfurt Ritter von Jeffersonigg, Se. Excellenz Graf Fugger-Babenhausen, Herr Dechant Schuet von Bölkermarkt und andere Honoratioren mit ihrer Gegenwart beehrten, begrüßte und den Vereins-Secretär Baron Hausner aufforderte, den Rechenschafts-Bericht für 1882 vorzulesen.

Rechenschafts Bericht für 1882.

Ein hervorragendes, freundiges Ereigniß ist im abgelaufenen Vereinsjahre zu verzeichnen; der Besuch Sr. Majestät unseres allergnädigsten Kaisers, welcher am 10. September Mittags die Räume des historischen Museums betrat und die Sammlungen mit sichtlichem Interesse in Augenschein nahm. Am längsten verweilten Se. Majestät bei den römischen Antiken vom Zollfelde und Magdalenenberge, sowie im Archive, wo die ältesten und werthvollsten Urkunden ausgestellt waren und geruhten, sich in ein eigens hiezu vorbereitetes, in rothen Atlas gebundenes Gedenkbuch

einzuschreiben. Ferner geruhten Se. Majestät die am Tage vorher vom Vereins-Director überreichten Bücher: „Carinthia von 1881“ und „Kärntens römische Alterthümer“ von Jabornegg-Altenfels allergnädigst anzunehmen und für allerhöchst Seine Privat-Bibliothek zu bestimmen, sowie dem Vereine zur Bestreitung der Uebersiedlung seiner Sammlungen in das Rudolphinum eine Unterstützung von 300 fl. aus der a. h. Privataassa huldvollst zu bewilligen.

Ein zweites wichtiges Ereigniß war die ausgiebige Staatsunterstützung, welche unserem Vereine seit der letzten Generalversammlung zu Theil wurde.

Nicht umsonst hat damals der Vereins-Cassier Baron Jabornegg den anwesenden Landespräsidenten im Namen des Vereines um seine Vermittlung angesprochen. Seit jenem Tage wurden uns, außer der obenerwähnten kaiserlichen Schenkung von 300 fl., für die Uebersiedlung vom Ministerium des Innern 100 fl., vom Cultus- und Unterrichts-Ministerium 500 fl. und für archivarische Zwecke von der k. k. Central-Commission für Kunst und historische Denkmale 400 fl., also im Ganzen 1300 fl. baar ausgezahlt.

Was letztere Subvention betrifft, so hatte die k. k. Central-Commission für Kunst und historische Denkmale schon seit einer Reihe von Jahren ihr Augenmerk auf unseren Verein geworfen, um die traurige Lücke auszufüllen, welche die österreichische Geschichtsforschung zwischen den weitvorgerittenen Bestrebungen Salzburgs, Tirols und Steiermarks in Kärnten bot. Hier hatte nicht wie dort die Regierung oder der Landtag ein Landesarchiv gegründet, sondern Baron *U n k e r s h o f e n*, ein Privatmann, mit dessen am 6. März 1860 erfolgten Tode Alles ins Stocken gerieth.

Notar *F r e s a c h e r*, wieder ein Privatmann, ordnete, registrirte und repertorirte zwar in seinen Mußstunden noch etwa 1200 Urkunden, mußte aber — nach Gmünd veretzt — schließlich diese zeitraubende Arbeit aufgeben. Auch das Einsammeln von Archivaltien wurde damals eingestellt und zwar in einer Zeit, wo in den Nachbarprovinzen eben das Meiste geschah. — Unwiederbringliche Verluste erlitt dadurch die Geschichtsforschung Kärntens, sowohl an Privat- als öffentlichen Archiven. Erst im Jahre 1880 begann das Einsammeln wieder und die k. k. Central-commission unterstützte den Verein dabei durch wiederholte Subventionen. Die wesentlichste Förderung aber erfuhr unser Archiv in diesem Jahre durch eine Unterstützung von 400 fl., welche die k. k. Centralcommission zu dem Ende gewährte, daß die vorhandenen Urkunden durch einen Fachmann geordnet und aufgestellt werden. Dieser Fachmann wurde dem Vereine in der Person des am Institute für österreichische Geschichtsforschung ausgebildeten Herrn *A u g u s t* *R i t t e r* *v.* *J a k s c h* empfohlen. Es würde zu weit führen, die Umstellungen und Einrichtungen alle auseinanderzusetzen, welche unser Vereinsarchiv seitdem erfuhr und noch erfahren wird, um die Stelle eines Landesarchives einzunehmen. Es sei hier nur so viel gesagt, daß die Aufstellung eine einheitliche und übersichtliche ist, welche zuletzt darauf hinzielt, die Abfassung und Herausgabe eines Urkundenbuches für Kärnten anzubahnen, und daß die Zahl der registrirten und aufgestellten Urkunden und Urkundencopien jetzt schon weit über 4000 beträgt, somit beinahe das Vierfache der früheren Anzahl, und daß die Bearbeitung schon an die Urkunden des 16. Jahrhunderts geschritten ist.

Der Vereinsausschuß hat in Erwägung dieser freudigen Thatfache und um sich den weiteren Fortschritt zu sichern, den genannten Ritter *v.* *J a k s c h* über sein

Ansuchen zum Vereinsarchivar ernannt, worüber die nachträgliche Genehmigung der geehrten Generalversammlung erbeten werden wird.

Mit diesem bedeutenden Fortschritte in der Archivsordnung sollte freilich auch die Einsammlung und Registrirung der noch im Lande vorhandenen Archivalien gleichen Schritt halten. Es ist auch nach Kräften geschehen, allein nicht überall mit dem gewünschten Erfolge. Die Auslieferung des Arnoldsteiner Archives ist trotz aller Unterstützung von Seite des Herrn Landespräsidenten und der k. k. Centralcommission in unabsehbare Ferne gerückt und kann dem Schicksale dieses wichtigen Archives nicht ohne Besorgniß entgegengesehen werden.

Der Herr Landespräsident hat sich neuerlich wiederholt in dieser Angelegenheit beim k. k. Unterrichtsministerium verwendet. Vielleicht ist noch eine günstigere Entscheidung zu erhoffen.

Ungefähr gleiches Bewandniß hat es mit den allerdings weniger wichtigen Actenresten jener Archive, welche sich im hiesigen Hauptzollamte vorfinden, aus deren ungeordneter Menge der Vereins-Secretär durch gütige Vermittlung des Herrn Landespräsidenten Gelegenheit fand, das historisch Brauchbare auszuscheiden. Allein auch diese ausgeschiedenen Acten wurden nicht ausgeliefert und müssen in den feuchten Räumen dem weiteren Verderben anheimfallen. Der Rest wurde durch eine sogenannte Scarirtung bis auf Weniges der Vertilgung zugeführt.

Glücklicher war der Verein bei den Communal-Archiven. Das große Archiv der Stadt Gmünd wurde nämlich durch Notar Frefacher systematisch geordnet, sorgfältig verpackt und kostensfrei dem Vereine zur bleibenden Aufbewahrung übergeben. Das Archiv des Marktes Obervellach aber wurde dem Vereine zur Durchsicht und Ordnung anvertraut. Die Gemeinde will selbst zur Erhaltung und Sicherung dieses ehrwürdigen Denkmals ihrer Geschichte im Gemeindehause keine Kosten sparen und wird einen geeigneten, feuersicheren Ort dazu im Gemeindehause einrichten.

Sehr ergiebig für die Geschichtsforschung des Landes war ferner der archivarishe Ausflug des Herrn Conservators P. Norbert Lebinger durch das Glanz-, Gurk-, Metnitz- und Görtschitzthal, welcher berichtet, einige siebenzig Pfarr-Collegialstift- und Communal-Archive besichtigt, in denselben über 2000 Pergamenturkunden vorgefunden und darüber gemeinschaftlich mit dem Ausschußmitgliede P. Beda Schroll jetzt schon circa 500 Urkunden-Auszüge und Regesten verfaßt zu haben.

Nicht zu verkennen ist leider, daß die meisten Schwierigkeiten, welche dem Vereine beim Einsammeln geschichtlicher Documente im Wege stehen, eine Folge seiner Stellung als Privatverein sind, und es könnte dieses für die Geschichtsforschung in Kärnten so wichtige Geschäft nur dann erfolgreich werden, wenn sich — wie in Salzburg geschehen — der Landtag der Sache als einer Landesangelegenheit annehmen wollte.

Für die Vereinsbibliothek mußten mit Rücksicht auf die gesteigerte Thätigkeit im Archive mehrere kostspielige Bücher angeschafft werden, deren Bezahlung zwar größtentheils in das jetzt laufende Jahr fallen wird, aber auch schon zum Theile in dem abgelaufenen Jahre eine kleine Präliminar-Ueberschreitung zur Folge hatte. Es waren nachstehende Regesten- und Nachschlagwerke:

B ö h m e r (Ficker). Regesta Imperii. Innsbruck 1882.

B r u n n e r. Rechtsgeschichte der Röm. u. Germ. Urkunde, Berlin 1880.

Buchwald. Bischof- und Fürstenurkunden des XII. und XIII. Jahrh.,
Nostodt 1882.

Erben. Regesta Bohemiae et Moraviae. Prag 1855.

Gams. Series Episcoporum Ratisbonae 1873.

Janauschek. Originum Cisterciensium Tom. I. Wien 1877.

Jäger. Geschichte der landständischen Verfassung Tirols. Innsbruck 1882.

Mühlbacher. Böhmers Regesten der Karolinger. Innsbruck 1881.

Pottjast. Regesta pontificum Romanorum. Berlin 1873.

Schulte. Lehrbuch der deutschen Reichs- und Rechtsgeschichte. Stuttgart 1881.

Siedel. Urkunden der Karolinger. Wien 1867.

Stumpf. Die Reichskanzler des X., XI. und XII. Jahrh. Innsbruck 1882.

An sonstigen werthvollen Bibliothekwerken wurden angeschafft:

Ashbach. Geschichte Kaiser Sigismunds. Hamburg 1838—45.

Ashbach. Geschichte der Wiener Universität. Wien 1865.

Beer. Aus Tegetthoff's Nachlaß. Wien 1882.

Czoernig. Görz und Gradiska. Wien 1873.

Gregorowius. Geschichte der Stadt Rom. Stuttgart 1873.

Huber. Geschichte des Herzogs Rudolf IV. Innsbruck 1865.

Böckel. Philosophisches Schriftsteller-Lexicon. Leipzig 1882.

Ranke's Weltgeschichte. Leipzig 1882.

Schebek. Die Wallensteinfrage. Berlin 1881.

Schebek. Rynski und Feuguère. Berlin 1882.

Schlickeisen. Abkürzungen auf Münzen. Berlin 1882.

Umlauf. Statistisches Handbuch der österr.-ungar. Monarchie. Wien 1882.

An periodischen Zeitschriften werden folgende gehalten:

Archivarische Zeitschrift von Löher. München.

Münchener (Augsburger) Allgemeine Zeitung.

Gothaisches genealogisches Taschenbuch.

Klagenfurter Zeitung.

Mahrenbrucher (Raumer) Historisches Taschenbuch. Leipzig.

Mittheilungen des Institutes für österr. Geschichtsforschung. Innsbruck.

Steiermärkische Geschichtsblätter. Graz.

Durch Doublettenaustausch mit der Grazer Studienbibliothek wurden folgende brauchbare
Werke erworben:

Ludewig reliquiae manuscriptorum Lipsiae 1720, zehn Bände und

Freheri germanicarum rerum scriptores. Frankfurti 1621. Perg.-Band.

Mit nachstehenden Vereinen steht der kärntnerische Geschichtsverein im Schriften-
austausch:

1. Historische Gesellschaft des Cantons Aargau.

2. Geschichts- und alterthumsforschende Gesellschaft des Osterlandes zu
Altenburg.

3. Historischer Verein für den Regierungsbezirk von Schwaben und Neuburg
zu Augsburg.

4. Gesellschaft für vaterländische Alterthümer zu Basel.

5. Historischer Verein zu Bamberg.

6. Verein Heraldik für Heraldik, Sphragistik und Genealogie in Berlin.

7. Königl. Preussische Academie der Wissenschaften.
8. Historischer Verein zu Brandenburg a. d. S.
9. Verein für Geschichte und Alterthümer zu Breslau.
10. R. k. Mährisch-schlesische Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde zu Brünn.
11. Königl.-ungarische Academie der Wissenschaften zu Buda-Pest.
12. Verein für Chemnitzer Geschichte zu Chemnitz.
13. Historischer Verein für das Großherzogthum Hessen zu Darmstadt.
14. Verein für Geschichte und Naturgeschichte der Bar und der angrenz. Landestheile zu Donaueschingen.
15. Verein für Geschichte und Alterthumskunde zu Frankfurt a. M.
16. Freiburger Alterthumsverein in Sachsen.
17. Gesellschaft für Beförderung der Geschichts-, Alterthums- und Volkskunde von Freyburg, dem Breisgau und den angrenzenden Landschaften zu Freyburg.
18. Historischer Verein zu St. Gallen.
19. Oberlausitzerische Gesellschaft d. W. zu Görlitz.
20. Historischer Verein für Steiermark zu Graz.
21. Johanneum zu Graz.
22. Gesellschaft für Pommer'sche Geschichte und Alterthumskunde zu Greifswalde.
23. Thüringisch-sächsischer Verein für Erforschung des vaterländischen Alterthums und Erhaltung seiner Denkmale zu Halle.
24. Verein für Hamburgische Geschichte.
25. Verein für Siebenbürgische Landeskunde zu Hermannstadt.
26. Voigtländischer alterthumsforschender Verein in Hohenleben und Schleiz.
27. Historischer Verein für das Württemberg'sche Franken zu Hall.
28. Verein für Thüring'sche Geschichte und Alterthumskunde zu Jena.
29. Ferdinandeum für Tirol und Vorarlberg zu Innsbruck.
30. Schleswig-Holstein-Lauenburg'sche Gesellschaft für Sammlung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer in Kiel.
31. Gesellschaft für die Geschichte der Herzogthümer Schleswig-Holstein und Lauenburg in Kiel.
32. Historischer Verein für den Niederrhein, insbesondere die Erzdiocese Köln.
33. Historischer Verein für Niederbayern in Landshut.
34. Historischer Verein für Krain in Laibach.
35. Verein für die Geschichte Leipzigs.
36. Geschichts- und Alterthums-Verein zu Leisniz in Sachsen.
37. Museum Francisco Carolinum in Linz.
38. Museums-Verein zu Lüneburg.
39. Verein zur Erforschung der Rheinischen Geschichte und Alterthümer in Mainz.
40. Historischer Verein für den Regierungsbezirk Marienthal.
41. Verein für die Geschichte der Stadt Meissen.
42. Historischer Verein für Oberbayern in München.
43. Königlich Bayerische Academie der Wissenschaften in München.
44. Verein für Geschichte und Alterthumskunde Westphalens in Münster.
45. Görres Gesellschaft in Münster.

46. Germanisches Museum in Nürnberg.
47. Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg.
48. Verein für Geschichte der Deutschen in Prag.
49. Historischer Verein von Oberpfalz und Regensburg.
50. Gesellschaft für Salzburger Landeskunde in Salzburg.
51. Carolino Augusteum, städtisches Museum in Salzburg.
52. Verein für Mecklenburg'sche Geschichte und Alterthümer in Schwerin.
53. Königl. Schwedische Academie der schönen Wissenschaften, Geschichte und Alterthümer zu Stockholm.
54. Historischer Verein für das Württemberg'sche Franken zu Stuttgart.
55. Historischer Verein zu Steinamanger.
56. Bibliotheca Civica di Udine.
57. Verein für Kunst und Alterthum in Ulm und Oberschwaben.
58. Heraldischer Verein „Abler“ in Wien.
59. Geographische Gesellschaft in Wien.
60. Verein für Landeskunde von Niederösterreich in Wien.
61. Alterthums-Verein in Wien.
62. Kaiserliche Academie der Wissenschaften in Wien.
63. K. k. Central-Commission für Kunst- und historische Denkmale in Wien.
64. Archäologisch-Epigraphisches Seminar in Wien.
65. Antiquarische Gesellschaft in Zürich.
66. Allgemeine geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz in Zürich.
67. Königliches Staatsarchiv der Provinz Bosen.

An Römersteinen wurde im Jahre 1882 Mehreres erworben und zwar zunächst jene Inschriftsteine, welche beim Abbruche des sogenannten alten Schloßchens in Tölschach durch die Güte der Frau Baronin von Reinlein dem k. k. Geschichtsvereine gewidmet wurden. Darunter sind die von Jabornegg-Altenfels bereits beschriebenen drei Inschriftsteine Nr. XI, XII und XIII, sowie mehrere bisher noch unbekanntere, deren bedeutendere, sowie ein vom Herrn Bezirksrichter Semen auf dem Lamprechtsberge gefundener in den archäologisch-epigraphischen Mittheilungen aus Oesterreich (VI. Jahrgang, 1. Heft) veröffentlicht wurden. Endlich hat auch Herr Domcaplan M. Gröber mehrere noch unbekanntere römische Inschriften aufgefunden, deren Publication bevorsteht. Auch der längst bekannte Mithrasstein zu St. Urban ob Glanegg ist an den Geschichtsverein eingekendet worden.

Römersteine mit Reliefs wurden gefunden zu Stammersdorf bei St. Georgen am Längsee und in der Kirche zu Föderlach, worüber die „Carinthia“ 1882, pag. 256, Nachricht gibt. Endlich erhielt der Verein auch 3 Römersteine durch gütige Vermittlung des Herrn Dechants Fertschnigg aus Saifnitz.

Ein bisher noch nicht bekannter Fundort römischer Alterthümer wurde durch Herrn Conservator Professor Lebinger zu Waidmannsdorf entdeckt, wo zu Weihnachten 1881 in einem Brunnen eine römische Fibula und 10 Stück Münzen aus dem 3. Jahrhunderte unserer Zeitrechnung gefunden und durch den Genannten der Vereinsammlung geschenkt wurden.

Die mit kaiserlicher Subvention am Zollfelde angestellten Ausgrabungen des Herrn Professors Dr. Frig Bichler blieben hingegen, soviel dem Vereine bekannt wurde, im letzten Jahre ohne allen nennenswerthen Erfolg.

Ein immerhin interessanter Fund war jener von menschlichen Riesenknochen unterhalb der Ruine Fiasberg nächst Oberdrauburg, von denen es sich zumal aus den mitgefundenen Schmuckstücken herausstellte, daß es wahrscheinlich die Gebeine gefallener Türken waren.

Die Münzsammlung des Vereines erhielt sowohl durch Kauf als durch Schenkungen einigen Zuwachs und die von Baron Jabornegg übernommene Ordnung der Dreher'schen Münzsammlung, welche bereits über den mittelalterlichen Theil hinaus ist, schreitet rüstig vorwärts.

An sonstigen Ausstellungsgegenständen ist zwar nichts von Bedeutung zu- gewachsen, doch sind die schönen Schnitzereien eines Renaissance-Kastens aus der von den Franzosen im Jahre 1809 in die Luft gesprengten Schützengel-Capelle durch den Vereinsdiener Kaiser wieder stuhlgerichtet zusammengesetzt worden und bildet dieser Kasten jetzt eine Zierde des historischen Museums.

Nicht unerwähnt darf an dieser Stelle bleiben, daß über Anregung des Ausschußmitgliedes, Caplan Matthäus Größer, sowohl das merkwürdige alte Octogon, als auch die schöne gothische Lichtsäule zu Maria Saal, welche beide Denkmale dem Verfall nahe waren, durch den Herrn Canonicus M. Mochitz im letzten Sommer stuhlgerichtet renovirt wurden.

Die Herausgabe eines topographisch-historischen Lexikons für Kärnten ist noch nicht über die vorbereitenden Schritte hinausgelangt. Es wurden Fragebogen gedruckt, welche durch die Güte des hochwürdigen f. b. Consistoriums an sämtliche Pfarreien zur Beantwortung geleitet wurden. Von den in solcher Weise ausgesendeten 400 Fragebogen sind jetzt einige 50 meist eingehend beantwortet worden.

Eine hiemit analoge Angelegenheit ist die im vorigen November an den Geschichtsverein gelangte Aufforderung des zweiten deutschen Geographentages zu Halle, welcher den Beschluß gefaßt hatte, eine allgemeine deutsche Landeskunde auszu- arbeiten und hiezu die Mitwirkung der einschlägigen Vereine Deutschlands, Deutschösterreichs, der Schweiz und Belgiens in Anspruch nahm. Dieser Aufforderung entsprechend hat der Vereinsausschuß ein eigenes Comité zur Bearbeitung des Kärnten betreffenden Antheiles, und zwar bestehend aus den Herren: Bergrath See- land, Kanzlei-Director Baron Jabornegg, Professor Dürnwirth und Baron Hauser gewählt.

Auch die Geschichtsschreibung Kärntens erhielt durch ein Vereinsmitglied neues Leben. Herr Realschulprofessor Eduard Nelscher unternahm sich der mühevollen, aber überaus dankenswerthen Aufgabe, ein populäres Geschichtswerk auszuarbeiten, welches zugleich für den wissenschaftlichen Forscher die empfindliche Lücke eines Handbuches ausfüllen soll. — Die mit seltenem Geschicke unternommene Ausführung dieses Unternehmens verpflichtet uns aber auch zu lebhaftem Danke an die jederzeit patriotische und opferwillige Verlagsbuchhandlung von Joh. Leon sen.

Der neue Museumsbau des Rudolphinums schreitet seiner inneren Vollendung entgegen. Schon ist im Erdgeschoße die Gewerbehalle eingezogen und werden die Schulen und Ausstellungsräume benützt. Auch die Fertigstellung der den übrigen beiden Musealvereinen zukommenden Räumlichkeiten ist für den nächsten Sommer in Aussicht genommen und wird der Geschichtsverein bestrebt sein, die Ueberfiedlung

feiner Sammlungen womöglich noch in diesem Jahre zu bewerkstelligen. Allerdings sind die hiezu erforderlichen Geldmittel noch unzureichend, allein es ist Grund zu hoffen, daß uns noch weitere Unterstützungen zufließen werden. Uebrigens wird es sich vorläufig nur um das Hinüberschaffen der Sammlungen handeln, wozu allerdings ein Bedarf von mindestens 1000 fl. veranschlagt wurde. Die Einrichtung und Aufstellung muß aufgeschoben bleiben, bis wir die Mittel dazu haben werden.

Von Seite der Direction des archäologisch-epigraphischen Seminars der Wiener Universität, Professoren Dr. Bendorf und Dr. Hirschfeld, wurde uns die schriftliche Zusage gegeben, bei der Aufstellung der Römersteine in der neuen prachtvollen Säulenhalle des Rudolphinums zu interveniren, wodurch dieser Theil des historischen Museums zu einer hervorragenden Sehenswürdigkeit Klagenfurts sich gestalten wird.

Ueber das im abgelaufenen Jahre Vorgefallene ist noch Folgendes zu berichten :

Öffentliche Musealvorträge geschichtlichen Inhaltes wurden gehalten: vom Herrn Gynnasialdirector Ludwig Schmued, welcher die Reihe der Vorträge dieses Winters am 1. December 1882 eröffnete und über die Geschichte Venedigs für Herren und über denselben Gegenstand in zwei Vorträgen für Damen sprach; dann hielt derselbe noch für Herren einen Vortrag über Entwicklung der oberitalischen Stadt im 11., 12. und 13. Jahrhundert;

Professor Braumüller sprach für Herren über die Colonialpolitik Frankreichs und für Damen über Göthe;

Herr Paul Mühlbacher sprach über die Diamanten in drei Vorträgen, in zwei über Constantinopel und in einem über die Türkenbelagerung Wiens im Jahre 1683;

Professor Dr. Hann sprach in drei Vorträgen über Hexen;

Professor Dr. Mitteregger sprach über Alchimie;

Frau Pickart hielt zwei Vorträge für Frauen über Oesterreichs Antheil an der deutschen Literatur.

Die Vereinschrift „Carinthia“ brachte eine Reihe historischer Aufsätze u. zw. von den Herren Laschitzer, Baron Herbert, Beck-Widmannstetten, Baron Hausler, P. Beda Schroll, Pfarrer Kader, Ritter von Hauer und Dr. Schell.

Im Stande der Vereinsmitglieder haben sich nachstehende Veränderungen ergeben:

Gestorben ist das Ehrenmitglied Dr. Josef Mchbach, k. k. Hofrath, Universitätsprofessor, Mitglied der kais. Academie der Wissenschaften und Verfasser mehrerer sehr geschätzter historischer Werke, worunter insbesondere die Geschichte der Westgothen in Spanien, Geschichte des Kaisers Sigismund und die Geschichte der Wiener Universität bekannt sind.

Ferner Dr. Eduard Freiherr von Sacken, Director des k. k. Münz- und Antiquitäten-Cabinetes in Wien; endlich J. C. Hofrichter, em. k. k. Notar in Graz.

Aus der Zahl der ordentlichen Mitglieder ist gestorben: Herr Landesgerichtsrath Dr. Johann Bittel Ritter von Lessenberg.

Aus dem Vereine getreten sind vier Mitglieder, dagegen neu eingetreten folgende: Pfarrer Johann Pleschunigg zu St. Georgen am Längsee; Baronin Lina von Härdl in Wien; Marktgemeinde Obervellach; Dr. Alois Spitzer, Besitzer

von Schloß Mannsberg; Baron Eugen Poche, Besitzer von Schloß Hallegg; Primmig, Hotelbesitzer in Friesach; August Ritter von Jalsch, Archivar des Geschichtsvereines; Baron Leopold May-Madits in Tarvis; Dr. Franz Hann, Gymnasial-Professor in Klagenfurt; P. Clemens Krauthaus, Benedictiner von St. Paul; Graf Lothar Rosenberg-Orsini; Dr. Heinrich Freiherr von Händel in Wien; Julius Christof Neuner, Lederfabrikant in Klagenfurt.

Der Stand der Mitglieder hat sich von 220 des vorigen Jahres auf 228 vermehrt.

Rechnungs-Abchluß 1882.

Wird das Ergebnis der letzten Jahresrechnung, welche durch die beiden Herren Rechnungsrevisoren richtig befunden wurde, mit dem in der vorjährigen Generalversammlung genehmigten Präliminare verglichen, so ergibt sich folgende Zusammenstellung:

Präliminirt	Einnahmen:	Wirklich
Cassarest	fl. 339.15	fl. 339.15
Mitgliederbeiträge	„ 800.—	„ 762.25
Subventionen	„ 1150.—	„ 1150.—
Activ-Interessen	„ 30.30	„ 27.60
Verschiedene Einnahmen	„ 150.—	„ 745.53
	<u>fl. 2469.45</u>	<u>fl. 3024.53</u>
	Ausgaben:	
Gehalte	fl. 865.—	fl. 1065.—
Druckerei	„ 300.—	„ 296.98
Bibliothek-Archiv	„ 300.—	„ 345.99
Buchbinder	„ 100.—	„ 99.36
Alterthümer-Münzen	„ 150.—	„ 155.43
Kanzlei	„ 250.—	„ 248.42
Reiseauslagen	„ 150.—	„ 133.36
Verschiedenes	„ 84.45	„ 71.—
Anzulegen	„ 270.—	„ —.—
	<u>fl. 2469.45</u>	<u>fl. 2415.54</u>

Der wirkliche Cassaüberschuß beträgt sonach 608 fl. 99 kr.

Dazu kommt eine vinculierte Staatsobligation von 400 fl. und eine durch Ratenabzahlung an die Sparcassa auf 200 fl. herabgeminderte Wechselschuld.*)

Es ergibt sich somit bei den Einnahmen gegenüber dem Präliminare ein tatsächlicher Minderertrag in der Rubrik „Mitgliederbeiträge“ von 37 fl. 75 kr. und in der Rubrik „Activ-Interessen“ von 2 fl. 70 kr., dagegen in der Rubrik „Verschiedene Einnahmen“ ein Ueberschuß von 595 fl. 53 kr., herbeigeführt durch die erhaltenen außerordentlichen Subventionen.

Bei den Ausgaben ist nur Eine nennenswerthe Ueberschreitung, nämlich bei der Bücheranschaffung mit 45 fl. 99 kr., welcher jedoch eine Minderausgabe bei den

*) NB. Durch ein unliebsames Uebersetzen wurde diese Sparcassa-Schuld im Rechenschaftsberichte 1880 statt mit 270 fl. nur mit 170 fl. und im vorjährigen Rechenschaftsberichte statt mit 225 fl. nur mit 195 fl. angeführt.

Reisekosten mit 16 fl. 64 kr. und den „Verschiedenen Auslagen“ mit 13 fl. 45 kr. gegenübersteht. — Die Mehrausgabe bei den Befolgungen um 200 fl., ist durch die gleich hohe Subvention der k. k. Centralcommission gedeckt worden.

Der als fruchtbringend angelegte Betrag von 270 fl. befindet sich unter dem mit 608 fl. 99 kr. ausgewiesenen Cassareste.

Präliminare 1883.

In dem diesjährigen Voranschlage mußten mit Rücksicht auf die bevorstehende Uebersiedlung des Vereines mehrere bedeutendere Abweichungen von dem vorjährigen stattfinden, welche in nachstehenden Ziffern ihren Ausdruck finden:

Einnahmen:

Cassarest	fl. 608.99
Mitgliederbeiträge	„ 800.—
Subventionen	„ 1100.—
Activ-Interessen	„ 40.—
Verschiedene Einnahmen, worunter außerordentliche Subventionen des k. k. Unterrichtsministeriums und der k. k. Centralcommission	„ 850.—
	<hr/>
Summe	fl. 3398.99

Ausgaben:

Gehalte, Remunerationen	fl. 1165.—
Druckerei	„ 250.—
Bibliothek	„ 400.—
Buchbinderei	„ 250.—
Kanzlei-Ausgaben	„ 200.—
Verschiedene Auslagen	„ 133.99
Uebersiedlungskosten	„ 1000.—
	<hr/>
Summe	fl. 3398.99

wodurch die Summe der Bedeckung erschöpft wird.

Der Rechenschaftsbericht sowie der Rechnungsabluß wurden ohne Bemerkung zur Nachricht genommen und das Präliminare für 1883 in obigen Zifferansätzen von der Versammlung genehmigt. Nachdem hierauf der Vereinskassier Baron Jabornegg sich zum Worte gemeldet, um hervorzuheben, wie sehr der Verein dem Herrn Landespräsidenten Schmidt von Jabierow verpflichtet sei, indem das günstige Rechnungsergebniß vorzugsweise seiner vielvermögenden Fürsprache zu danken und überhaupt das sichtliche Gedeihen des Vereines seinem regen Interesse für die wissenschaftliche Aufgabe desselben zuzuschreiben, so erhob sich über Auforderung des Vorsitzenden die Versammlung zum Ausdruck der allgemeinen Anerkennung von den Sigen.

Die ferneren Punkte des vorgesezten Sitzungsprogrammes wurden rasch erledigt und zwar zunächst die Bestätigung des vom Ausschusse provisorisch ernannten Vereinsarchivars August Ritter von Jaksch, ferner die Neuwahl des Ausschusses, welcher mit Ausnahme des Herrn Dompropstes Peter Adam Bichler, der freiwillig zurücktrat, in der bisherigen Zusammensetzung wiedergewählt wurde. Statt des Ausgetretenen wurde der Herr Oberrealschulprofessor Edmund Aelscher in den Ausschuß gewählt. Endlich zu Ehrenmitgliedern des Vereines ernannte die Ver-

sammlung durch Aclamation: Seine Excellenz Herrn Dr. Josef Alexander Freiherrn von Helfert, Präsidenten der k. k. Central-Commission für Kunst- und historische Denkmale, dann Herrn Dr. Theodor Sichel, k. k. Hofrath, Universitäts-Professor und Vorstand des Institutes für österreichische Geschichtsforschung, und Seine Hochwürden Herrn Peter Adam Bichler, inf. Dompropst, Consistorialrath u. c.

Schließlich brachte Herr Baron Markus Jabornegg-Gamsjenneg den Antrag ein, der Vereinsauschuß möge beauftragt werden, in Anbetracht der großen bevorstehenden Uebersiedlungskosten; in Anbetracht, daß durch diese Uebersiedlung weitläufige Räume im Landhause frei werden; und in weiterem Anbetrachte, daß dem Lande daran gelegen ist, diese Räume sobald als möglich zur weiteren Disposition zu erhalten, um eine außerordentliche Subvention beim nächsten Landtage einzuschreiten.

Herr Bürgermeister Ritter von Jezzernigg unterstützte diesen Antrag mit dem Zusage, daß der Vereinsauschuß zugleich beauftragt werde, ein genaues Kostenverzeichnis der Uebersiedlung auszuarbeiten und dasselbe dem Einschreiten an den hohen Landtag beizulegen.

Dieser Antrag sammt Zusatz wurde von der Versammlung einhellig angenommen und die Sitzung um 5 1/2 Uhr Abends geschlossen.

Vermehrung der Sammlungen des naturhistorischen Museums seit Jahresbeginn.

Es schenkten a) für das zoologische Cabinet:

- Herr Ingenieur v. Schatzl, 1 Buntspecht.
 „ Kaufmann Krumpf, 1 Elster.
 „ Ingenieur Miller in Pörschach, 1 kleinen Würger.
 „ Graf Neuhaus, 3 Kleinspechte (*Picus minor*), 2 Schwanzmaisen (*Parus caudatus* L.), 1 Berghäufeling (*Fringilla montana*), 1 Kirschkernbeißer.
 Herr k. k. Major Lebitsch, 1 Eisvogel.
 „ Johann Tunkler, 1 Gimpel.
 „ Paul Kohlmayr, Dechant in Berg, 1 Ameisenbau aus einem hohlen Fichtenstamme.
 Herr Lehrer F. Bayer, 2 Hühnereier mit abnorm gebildeter Schale.
 Herr Anton Schmidl, 2 Taranteln aus Californien.
 „ Florian Leitner in Prevali, 1 Concretion aus dem Nabel eines Schweines.
 Herr Bezirksarzt Breitschopf in Maria Saal, 4 Fische (Barben) aus dem Glanflusse.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia I](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [73](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Generalversammlung des kärntn. Geschichtsvereines
1883 den 16. März. 100-110](#)